



Chronik
1992 - 2002



FUN-BIKER

Steinbach am Wald e.v.



Liebe FUN-Biker und Gönner des Vereins, liebe Gäste am Rennsteig,

zu unserem 10-jährigen Vereinsbestehen auf dem Sportplatzgelände des Sportclubs Rennsteig entbiete ich Euch allen meinen herzlichsten Gruss.

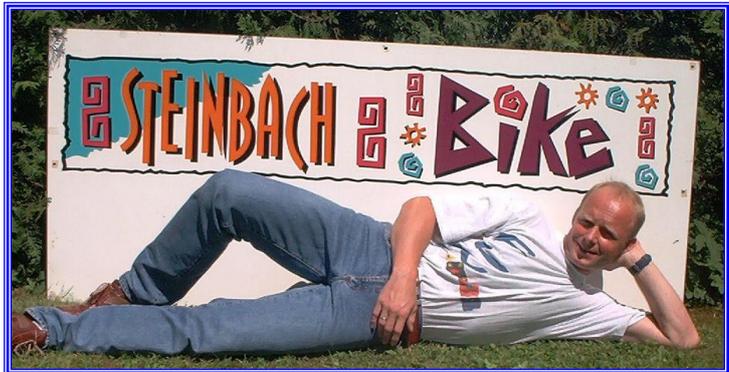
Ich möchte es an dieser Stelle nicht versäumen ganz besonders Danke zu sagen, unseren vielen freiwilligen Helfern, Sponsoren und allen, die durch ihr Engagement und ihre ehrenamtliche Tätigkeit in den vergangenen zehn Jahren die FUN-Biker bei ihren Veranstaltungen und Events tatkräftig und finanziell unterstützt haben.

Ein besonderer Dank gilt dem Schützenverein Rennsteig, der jahrelang mit uns als Veranstalter, insgesamt sieben erfolgreiche Mountainbike-Biathlons durchführen konnte. Ein weiteres Vergelt's Gott dem Sportclub Rennsteig, der uns sein Areal mit Sportheim für diese beiden Tage zur Verfügung gestellt hat.

Anfang des Jahres 2002 machte sich das Gremium Vorstandschaft FUN-Biker Gedanken über ein Rahmenprogramm - 10 Jahre FUN-Biker Steinbach am Wald. Man diskutierte, ob nur ein Vereinsessen, zurückgezogen von der Öffentlichkeit, oder ein Sport Event mit Livemusik und allem was dazu gehört abgehalten werden sollte.

Entschlossen hat man sich für letzteres, ein Bike & Fun Wochenende sollte an diesem Wochenende organisiert werden.

Die Gönner und Interessierten des Vereins sollten fest integriert werden, eine Bildersuchfahrt sollte Familien, auch FUN-Biker oder Einzelpersonen, ohne Zeitdruck ansprechen mit Bike, Spass und Witz drei Gemeindeteile familienfreundlich zu erkunden.



Weiterhin wurde unser schon traditionelles Kinder und Jugend Mountainbike Rennen mit ins Programm aufgenommen, das wir in diesem Jahr schon zum neunten Male in Serie veranstalten.

Auch die Endspiele der Fußball Weltmeisterschaft wurden berücksichtigt und werden am Samstag und Sonntag auf einer Großbildleinwand live übertragen.

Übrigens, auch die folgende Chronik wurde in einem kurzen Videoclip verfilmt und kommt am Samstag zur Aufführung. Dankeschön an die Filmcrew der FUN-Biker. Ein ganz besonderes Dankeschön geht an unseren Michael Tröbs, der in den Archiven der FUN-Biker Tage und Nächte stöberte, um diese Chronik so aussehen zu lassen, wie wir sie Euch heute präsentieren können. Danke Mischi!

So wünsche ich allen viel Fun und Erfolg bei den sportlichen Veranstaltungen, unseren Zuschauern ein paar vergnügliche Stunden und einen angenehmen Aufenthalt bei uns am Rennsteig in Steinbach am Wald.

Andreas Müller

1. Vorsitzender

Zuerst....

... noch einmal Dank an ALLE, die geholfen haben, diese Chronik entstehen zu lassen!

Hinweise...

...zur Vereinfachung wurde immer die männliche Form „FUN-Biker“ gewählt, diese Formulierung schließt die weiblichen Mitglieder ein. Auch konnte von den Verfassern dieser Vereinsgeschichte nicht jedes einzelne Ereignis bis ins kleinste Detail zurückverfolgt werden, deshalb fühle sich aber niemand „ausgeschlossen“, wenn sein Name nicht erwähnt werden sollte.

Es begann...

...1992, als sich 14 Mountainbike-Begeisterte zu einer Interessengemeinschaft, mit dem Ziel gemeinsame Unternehmungen und Aktivitäten mit dem Mountainbike durchzuführen, zusammenschlossen. Die Namensgebung für diese Gemeinschaft gestaltete sich anfangs ein wenig schwierig, wurden doch Namen wie „VELO-Club Steinbach-Aktion“, „Mountainbiker-Total“ oder „RACE-BULL-Biker“ vorgeschlagen. Glücklicherweise einigte man sich dann auf den Namen „FUN-BIKER Steinbach“. Gründungsmitglieder der Interessengemeinschaft am 28. März waren: Thomas Schulz, Ferdinand Fehn, Stephanie Heyde, Birgit Haase, Heike Straßner, Ulrike Fehn, Gerti Fehn, Marco Christmann, Wolfgang Martin, Andreas Müller, Sabine Axt, Alexander Graf, Sabine Vetter und Oliver Wiegand. Zum ersten Vorsitzenden, in der Folge „Präsi“ oder „Mülli“ genannt, wird Andreas Müller gewählt.



Die Gründungsmitglieder der FUN-BIKER. Stehend von li. n. re.: Andreas, Wolfgang, Marco, Heike, Oliver, Ulrike, Alexander. Liegend: Stephanie, Birgit, Thomas, Sabine V., Sabine A. Es fehlen Gerti und Ferdinand Fehn. Das Schild hält Christina.

Als Jungfernfahrt wurde eine Schnitzeljagd veranstaltet.

Im Jahresbericht 1992 unseres Präsis wird die Bike-Tour vom 30. Mai als „rabenschwarzer Tag“ der noch sehr jungen Gemeinschaft erwähnt. An besagtem Tag nämlich gab es während der Tour: Steinbach – Roter Turm – Katzewich – Lichtenhain – Schildwiese – Steinbach eine Reihe von Stürzen mit leichten Verletzungen (Müllli, Uli), sowie eine Reifenpanne von Papi, der den einzigen Reißnagel, der auf dem Grenzstreifen lag, traf. Leider war sofortige Hilfe nicht möglich, fehlte es doch an Werk-, Flick- und Verbandszeug. Mülli kommentierte: „Das sollte uns eine Lehre sein“. Die Rettung nahte damals aber in Form des Noch-Nicht-FUN-Bikers Walter Müller, der mit seinem Uraltrad mit Radio zufällig vorbeikam und den Amateurbikern helfen konnte. In der Folge wurden gemeinsam regelmäßige Mountainbike-Touren im oberen Frankenwald unternommen.

Noch im gleichen Jahr wird die Durchführung eines Mountainbike-Biathlons in Zusammenarbeit mit dem Steinbacher Schützenverein beschlossen. An der Wasserscheide durchgeführt, wird dieser erste Wettbewerb zu einem Erfolg, nehmen doch 123 Sportler aus Bayern, Thüringen und Sachsen teil. Mülli bedankt sich besonders bei Dieter und Walter für ihre Hilfe, wenn es darum ging, brenzlige Situationen zu bereinigen.



Mountainbike-Biathlon 1992: Mülli am Schießstand

Am Reichenbacher MTB-Rennen, das im Regen- und Schneechaos zu versinken drohte, nahmen vier FUN-BIKER (Mami, Mülli, Oli und Alexander) mit mehr oder weniger großem Erfolg teil.

Schon damals kam, wie auch in der Folgezeit, die Geselligkeit nicht zu kurz, man wird noch sehen...

Dann, im Jahr 1993...

...wurde aus der Interessengemeinschaft der FUN-BIKER ein eingetragener Verein. Als erster Vorsitzender wird bei der Gründungsversammlung Andreas Müller im Amt bestätigt. Dem Verein, der sich jetzt „FUN-BIKER

Steinbach am Wald e.V.“ nennt, gehören nun schon 20 Mitglieder an. Vereinszweck ist: „... die Förderung des Radsports, in erster Linie die Pflege des Mountainbike-Sports“. Das Vereinsmotto von damals: „Hauptsache der Gummi hält“ hat auch heute noch Gültigkeit.

Begeistert unternahm man in der folgenden Zeit gemeinsam weitere Aktivitäten. Gleichzeitig wurde jede Möglichkeit genutzt, neue Mitglieder zu werben, genannt sei hier nur unser Präsi, der immer und überall Anmeldeformulare bei sich hatte.

Die bisher einzige ominöse Aktion durch Vereinsmitglieder fand Anfang des Jahres 1993, noch vor Gründung des Vereins, statt. Einige FUN-BIKER, die namentlich bekannt sind, „fanden“ zufällig während eines Ski-Urlaubs -Ort in Österreich wird nicht verraten- das wunderschöne und bei den alljährlichen Rennveranstaltungen zu bewundernde „Steinbach-Bike“-Schild. Bei dieser mitternächtlichen Aktion soll, so wird hinter vorgehaltener Hand gemunkelt, Weizenbier mit im Spiel gewesen sein...

Wie klein die Welt ist, zeigte sich dann im Herbst bei unserem 2. Mountainbike-Biathlon, nahm daran doch ein guter Freund des Inhabers des „Steinbach-Bike-Sportgeschäftes“ teil, einige FUN-BIKER mussten schnellsten das „gefundene“ und stolz präsentierte Schild verstecken.



Die stolzen „Finder“ neun Jahre nach ihrem Treiben in uuups

Die Zahl der Mitglieder wuchs, zunächst noch aus dem Freundeskreis der Gründungsmitglieder heraus angeworben, doch bald wurden auch andere auf die sportlichen und vor allem gesellschaftlichen Aktivitäten des Vereins aufmerksam, die Mitgliederzahl stieg auf 37.

Die an Pfingsten unternommene Rennsteigtour von Neuhaus zur Suhler Hütte, und am nächsten Tag zurück nach Steinbach zeigte eine uns unbekannte Susanne: in stark alkoholisiertem Zustand fuhr sie rauchend immer wieder nach „Bischowschwiesen“.

Doch nicht nur Susanne sprach dem war gut drauf...



ohne Worte



Pannen-Oli flickt zum x-ten Mal



Die Teilnehmer der Rennsteig-Tour 1993

Am ersten Hochstadter Mountainbike-Biathlon nahmen sieben FUN-BIKER teil, Heike und Wolfgang konnten glänzen und gewannen in ihren Startklassen. Die restlichen Teilnehmer, darunter unser Präsi, mussten mit ihren Platzierungen zufrieden sein. In seinen Jahresberichten begründete Mülli unsere etwas schwächeren Leistungen oder Misserfolge meist mit „Trainingsrückstand“.



Vor dem Start waren alle FUN-BIKER noch zuversichtlich

Erwähnt sei zu diesen Rennen noch, dass unsere Kerstin sich eine Zecke einhandelte und ziemlich hysterisch mit ihrem Leben abschließen wollte.



*„Michelin-Männchen“
macht den Tümpel leer*

Im August führte uns unser erster Vereinsausflug nach Berchtesgaden auf die Alpetal-Hütte. Wie üblich wurde auch hier nach den sportlichen Leistungen während des Tages, z.B. Auffahrt zum Kehlsteinhaus während der unser Papi auf Grund seines extremen Körpergeruches, alle Fliegen des Berchtesgadener Landes um sich hatte und Steffi fast die Luft weg blieb, am Abend kräftig und ausdauernd gefeiert. Ein Höhepunkt im Rahmen dieses Ausflugs war unser erstes „River-Rafting“ auf der Saalach, wo wir das „Michelin-Männchen“ bestaunen konnten.

Da die Resonanz auf diesen Ausflug sehr groß war - bereits 1993 meldeten sich 18 Personen für 1994 an - beschloss man für 1994 eine Neuauflage dieses Vereinsausfluges auch deshalb, weil 1993 unsere drei BGS-Beamten auf Grund eines Einsatzbefehles nicht teilnehmen konnten.

Am 2. Internationalen Mountainbike-Biathlon, jetzt am Spielplatz im Lehen, nehmen 108 Biker teil. Nach diesem erneuten Erfolg des Mountainbike-Biathlons glaubten einige Vereinsmitglieder den Versprechungen unserer Sponsoren und an die baldige Austragung eines Mountainbike-Biathlon-Weltcuprennens in Steinbach...

Eine weitere Mehrtagestour führte einige FUN-BIKER am Main entlang. Von Weibersbrunn aus fuhren wir am ersten Tag nach Miltenberg. In der Vorfreude auf ein knackiges Weinfest begaben wir uns also in die Stadt. Leider fiel das Fest auf Grund der Veranstaltung „Solidarität für Bihac“ aus. Dies hinderte einige FUN-BIKER jedoch nicht am Feiern. Die Heimkehr in die Pension wurde von anderen Gästen mit den Worten: „Ihr seid wohl bescheuert!“ kommentiert.



Die FUN-BIKER der Maintour 1993

Beim am 16.11.1993 durchgeführten Dank- und Helfertag können wieder einige Mitglieder geworben werden. Besonders setzt sich diesmal Ferdl für den Verein ein, tanzt er doch rund drei Stunden mit Silvia Wachter, die diesen Tanzmarathon als Bedingung für ihren FUN-BIKER-Eintritt voraussetzte.

Im Jahre 1993 wurden satte zehn gemeinsame Ausritte unternommen.

Auch 1994...

...nehmen viele FUN-BIKER an auswärtigen Rennveranstaltungen teil, am erfolgreichsten sind dabei immer noch die „Straßner-Sisters“. Eine oberfränkische Meisterin können wir bald in unseren Reihen bestaunen, gewinnt unsere Kerstin Straßner doch beim Mountainbike-Rennen in Teuschnitz diesen Titel in der sehr stark besetzten Klasse Jugend weiblich, Respekt. Diese guten Platzierungen bei

Rennen wurden in den kommenden Jahren immer weniger, zeigte sich doch bald der Trend, dass wir „Freizeitbiker“ nicht mehr mit den Leistungen anderer Rennfahrer mithalten können und nur noch Oli, Mülli und Pfundi in etwa konkurrenzfähig sind...



Vereinsausflug Alpetalhütte 1994

Der Vereinsausflug führte uns an Pfingsten wieder nach Berchtesgaden auf die Alpetal-Hütte. Bei diesem Kurzurlaub wurden von einigen FUN-Bikern wieder Gewalttouren z.B. zur Gotzenalm durchgezogen. Zum Thema Verletzungs- und Unfallverhütung zeigt uns unser Präsi Mülli ein eindrucksvolles praktisches Beispiel: Er stieg bei etwa Tempo 40 von seinem Bike ab, rannte in den angrenzenden, dichten Hochwald und kam aus diesem ohne die geringste Verletzung wieder heraus (Daran hätte sich Helfried H. 1998 -siehe dort- ein Beispiel nehmen sollen!). Am Abend das schon zur FUN-BIKER-Tradition gewordenen kollektive ausgiebige Feiern beim „Bayerischen Büffet“.

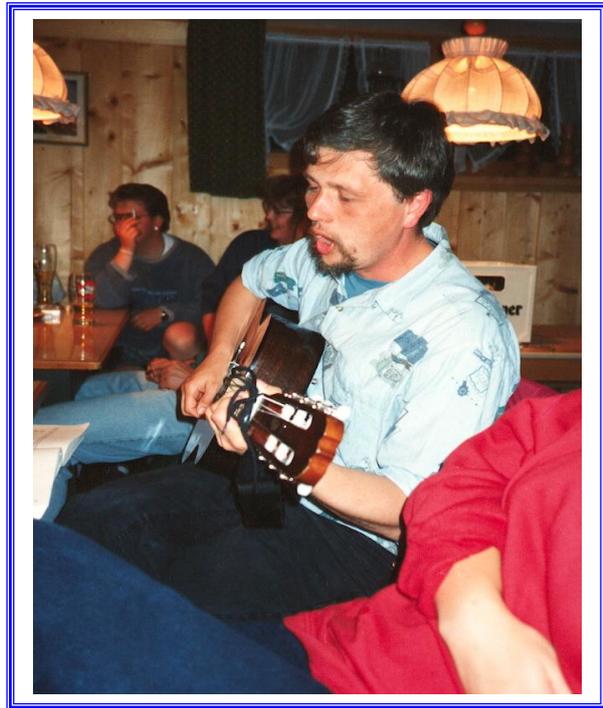


FUN-BIKER in reißenden Bächen ...

Es wurde wieder geraftet, diesmal auf der Schwarzach. Ein kleiner K(r)ampf zwischen Mülli und Papi (Papi springt aus seinem Boot auf Mülli im anderen Boot) wird für einen der Bootsführer zum echten Problem, bekommt er doch einen der Streithähne fast nicht mehr aus dem Wasser.

Als absoluter Höhepunkt dieses Vereinsausfluges wird jedoch die „Entjungferung“ von Silvia W.'s Gitarre durch unser Mitglied Thomas „Grotten-Thommi“ Gutgesell in die Annalen unseres Vereins eingehen!!!

In diesem Jahr veranstalteten wir auch unser erstes Kinder- und Jugend-Mountainbike-Rennen im Lehen. 40 teilnehmende Kinder und Jugendliche stimmen uns positiv, was die Zukunft dieses Wettbewerbes angeht. Der 3. Steinbacher Mountainbike-Biathlon wird mit 118 Rennbegeisterten wieder ein Erfolg, dieser Erfolg wird aber dadurch geschmälert, dass unser bisheriger Hauptsponsor, AMC erklärt, uns nicht mehr unterstützen zu können. Prominentester Teilnehmer am MTB-Biathlon ist in diesem Jahr Biathlon-Olympiasieger und -weltmeister Frank Ullrich (heute Bundestrainer der Herren-Biathleten). Unserem Verein gehören nun schon 39 Mitglieder an.



*Wie schneidet man Finger in Scheiben? oder:
„How to deflower a guitar“*



Der Meister an der Waffe (Nr. 527)

Schlagzeile in der Presse:

Weltmeister Frank Ulrich war in Steinbach nicht zu schlagen

Klasse 8 Senioren I 35 bis 44 Jahre – 3 Runden – 2 x 5 Schuss					
Platz	Start-Nr.	Name	Verein	Strafrunden	Zeit
1	527	Frank Ulrich	MTB Suhl	0	00:55:02
2	514	Matthias Kestel	Krebs ASC Teuschnitz	4	00:58:34
3	523	Harald Höhn	Ski-Club Neustadt/C.	4	00:58:50
4	524	Werner Sander	Ski-Club Neustadt	7	01:06:58

Teil-Ergebnisliste MTB-Biathlon 1994

Das Jahr 1995 beginnt...

...mit der erfolgreichen Teilnahme von Nachwuchs-FUN-Bikern (Christina Martin, Caroline Hildebrandt) sowie unserer rennerprobten Kerstin Straßner am Rennen in Schwarzenbach am Wald. Der erste und einzige Ausritt dieses Jahres findet am 1. Mai statt und lässt uns die Strecke Steinbach-Leutenberg-Lehesten-Steinbach bewältigen.

Am Pfingstwochenende geht der Vereinsausflug diesmal nach Hopfgarten bei Kitzbühl. Eine, auf Grund schlechter Organisation von Seiten des örtlichen Veranstalters, schlechte Veranstaltung, die ein weiteres Mal nur durch Thomas G. gerettet und aufgewertet werden kann: Mit Guarana in Stimmung gekommen, wild gestikulierend und unverständlich artikulierend, tanzt er allein in der Dorfdisco. Diese Showeinlage reißt die Einheimischen zu Beifallsstürmen hin und sie belohnen diesen „Live-Act“ mit dem Werfen von Schillingsmünzen.

Im Juli beschließen Mülli und Mischi in vier Tagen rund 622 km, mit einigen Umwegen, von Coburg nach Köln zu radeln, was auch gelingt. Dies war jedoch nur zum „Aufwärmen“, denn im September überqueren Pfundi, Mülli und Mischi in sieben Tagen die Alpen (St. Anton/Schweiz/Südtirol zum Gardasee): macht zusammen 455 km und ~11.500 Höhenmeter.



Wenn 's in Steinbach schneit, fährt keine Sau...

Anlässlich dieser Gewalttour hat bei den FUN-Bikern nun auch Hightech Einzug gehalten: Während die meisten Mitglieder noch „Allerwelts-Fahrräder“ ihr eigen nennen, hat Wolfgang sich nämlich ein vollgefedertes „Votec“ mit gewaltiger Vorderradfedergabel zugelegt, mit weit über 10 cm Federweg. Am 2. Kinder- und Jugend-Mountainbike-Rennen nehmen schon 60 „Kids“ teil.



Der Tremalzo am Gardasee ist bezwungen

Der 4. Mountainbike-Biathlon wird wieder ein voller Erfolg: 142 Sportler haben sich angemeldet.

Die Mitgliederzahl stagniert bei 39.

1996...

...beginnt mit einer Glühweinwanderung nach Ludwigsstadt zu „Kurtn´s“. Die 1.-Mai-Tour, außerordentlich gut besetzt, führt uns zur „Lucky-Stable-Ranch“ nach Mostrach. Da die Hinfahrt schwer Kraft kostete und die Heimfahrt mit enorm viel Weizenbier in den Beinen nicht mehr bewältigt werden konnte, nahm man halt die Bahn von Kronach nach Steinbach. Nun begann der noch immer währende Zwist mit dem Unternehmen Deutsche Bahn...

Der Vereinsausflug führt die Teilnehmer an Pfingsten ins Elbsandsteingebirge, das Wetter war anfangs nicht besonders, hielt aber einen echten Biker nicht von Unternehmungen ab. Die erste Tour begann noch trocken wurde aber bald von



Elbsandsteingebirge 1996

Sturm und Regen begleitet. Anfängliche Schwierigkeiten bei der Benutzung einer Elbfähre –Passagiere und Radfahrer mit dreckigen Schuhen werden nicht befördert- können noch bewältigt werden. Mehr Probleme und neuen Ärger gab es dann allerdings beim -von einem BGS-Beamten angeführten- illegalen Grenzübertritt nach Tschechien...



Im Elbsandsteingebirge

Unser 3. Kinder- und Jugend-Mountainbike-Rennen wird wieder sehr gut besucht, 62 Teilnehmer sind zu verzeichnen.

Beim 5. Mountainbike-Biathlon ist erstmals ein Abwärtstrend zu sehen. „Nur“ noch 93 Mountain-Biker nehmen die Strapazen auf sich. Unser Oli qualifiziert sich als „Hobbybiker“ für den Endlauf!

Das Ende der Bike-Saison bildet eine Bildersuchfahrt durch den oberen Frankensteinwald. Ferdl ist dabei so hoch motiviert, dass er bereits 100 Meter nach dem Start, unmittelbar am Freizeitzentrum, das erste Mal die Luft aus seinem Reifen entweichen lässt. Großzügig von Mülli geplant was Strecke, Zeit und Schwierigkeiten der Fahrt angeht, schaffen es Birgit und Heike, den Wettbewerb gegen 21:00 Uhr nach schier endlosen Stunden bei Dunkelheit doch noch zu beenden.

Auch in diesem Jahr nimmt eine Mannschaft der FUN-BIKER mit Erfolg am „Rennsteigpokal“ der Steinbacher Schützen teil. Klaus Neubauer, Ewald Fehn, Walter Müller und unser Präsi verteidigen den im Vorjahr gewonnenen Wanderpokal.

Nun haben wir schon 51 Mitglieder.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung 1997...

...gibt unser Präsi bekannt, dass ein MTB-Biathlon-Oberfrankencup durchgeführt werden, und das dritte Rennen dieser Serie in Steinbach stattfinden soll. Um möglichst viele FUN-BIKER zur Teilnahme zu bewegen, setzt er dann 30 Liter Bier

als Belohnung aus, sollte eine Mannschaft von mind. fünf Bikern zusammenkommen.

Dieser Vorschlag weckt bei Mischi erhöhtes Interesse, die Aussicht auf Freibier ist zu groß. Er nimmt an allen drei Rennen teil, scheidet aber bei jedem mit technischem Defekt (Druckverlust in den Reifen) aus. Die erste Veranstaltung des Oberfrankencups -das Rennen in Hochstadt- gleicht, so unser Präsi, einer Kirchweihveranstaltung. Mit Schießbudengewehren soll auf acht Meter entfernte Ziele geschossen werden. Diese Entfernung wird wegen starker Windböen auf sechs Meter reduziert und doch blieb das Treffen der Scheiben Glückssache. Trotz dieser Widrigkeiten gewann Kerstin in ihrer äußerst gut besetzten Startklasse (eine Teilnehmerin, Respekt) erneut ein Rennen.

An Pfingsten führt uns unsere Vereinsfahrt nach Passau, von dort aus radelten wir auf dem Donauradweg äußerst locker bis nach Linz. Von wo unsere Edel H. stammt zeigte sie uns kurz nach der österreichischen Grenze: Sie kommt vom Edlhof.



Unsere Edel vom Edl-Hof

Wie immer wurde das Kinder- und Jugend-Mountainbike-Rennen, das mittlerweile 4., zu einem Erfolg, wir konnten 61 Starter und -innen willkommen heißen. Immer in schöner Erinnerung wird den 20 teilnehmenden FUN-BIKERn auch die Floßfahrt auf der Wilden Rodach mit anschließender Dorfolympiade -Sieger übrigens unser „Wein-Walter“- bleiben. Höhepunkt der Floßfahrt war der plötzliche Ruf: „Mann über Bord!!!“ Mit Erschrecken stellte man fest, dass der „Überbordgegangene“ der Flößer war!



An der schönen blauen Donau



Eine Floßfahrt die ist lustig, nicht immer für den Flößer...



Ein nasses und gleichermaßen kaltes Vergnügen

Beim zweiten Wertungslauf des Oberfrankencups in Neuensorg waren wieder einmal die „Straßner-Sisters“ die Erfolgreichsten.

Der 6. Steinbacher Mountainbike-Biathlon, gleichzeitig als 3. Wertungslauf des oberfränkischen Mountainbike-Biathlon-Cups durchgeführt, erfüllte unsere Erwartungen nicht ganz. Zum einen, da Volker Rühle nicht den beabsichtigten Startschuß gab, zum anderen deswegen, weil wieder bei unserem Rennen unter 100

Starter, nämlich nur 85 Biker gemeldet waren. Erfolge bei diesem Wettbewerb feierten Chrisi Martin und Kerstin und auch unser Mülli konnte stolz auf sich sein, schaffte er doch den Einzug in den Endlauf, den er dann als 12. beendete. In der angebotenen Freizeitklasse starteten Gabi (3. Platz), Pfundi (2.), Walter (3.) und Papi (4.). Wieder konnten wir neue Mitglieder gewinnen, 59 Personen können sich stolz zu den FUN-Bikern zählen.

Mit einer Schwarzatal-Tour...

...beginnt das Jahr 1998. Der von Walter bestens organisierte Ausritt begeistert die Teilnehmer.

An unserem 5. Kinder- und Jugend-Mountainbikerennen nehmen zwar nur noch 44 Starter teil, die Startklassen waren aber so gut besetzt wie schon lange nicht mehr, was für Spannung und Dramatik bei den einzelnen Rennen sorgte. Gute Erfahrungen machten wir hierbei auch von der Verlegung der Veranstaltung weg vom



Die Sieger des Kinder- u. Jugendrennens 1998

Lehen, hin zum Schützenplatz. Als Ziel der diesjährigen Vereinsfahrt haben wir ein Heulager in einem nur im Winter genutzten Pferdestall auf dem Fetzenhof in Grassau am Chiemsee gewählt. In diesem Jahr begann die schöne Gewohnheit, die jeweiligen Ausflugsziele mittels Bikes in einer Zwei- oder Dreitagestour anzufahren. Wolfgang, Andreas, Marco, Walter und Mischy starteten von Roth aus nach Grassau. Rund 322 lockere Kilometer mit genügend Pausen zum Weizenbiertrinken lagen vor ihnen.



Walter beim Flirt in Freising



Das Weizen schmeckt allen

Einige schöne Begebenheiten dieser Tour in Stichpunkten: Am Rhein-Main-Donau-Kanal fährt Walter fast in eine Schleuse; Andreas regelt, stark von Weizenbier geplagt, in Abensberg den Verkehr neu; in einem rappenden Biergarten telefoniert Wolfgang zur besten Weißwurststessenszeit auf dem Tisch stehend -der besseren Netzverbindung wegen- mit dem Handy nach Hause, was unter den Besuchern des Biergartens gewisse Heiterkeit erregte; Walter flirtete in Freising mit einer etwas reiferen Dame, bekam aber einen Korb und erklärt dann den Neubiberger Stadtschönheiten, warum er in Wirklichkeit „Weinkönig“ genannt wird. Die übrigen FUN-BIKER reisen mit dem Auto nach Grassau an, und weil Walters Kfz schon in Steinbach leicht beschädigt wurde, entschlossen sich die Fahrerinnen, damit sich die Reparatur auch lohnt, den Auspuff auf der Autobahn abfallen zu lassen.



Rund um den Chiemsee, entspannende 70 Kilometerchen

Bei einer Tour rund um den Chiemsee kann Helfried „Hepperle-Heckenschreck“ Hirschböck auf Grund seiner rasanten Fahrweise sein Bike in einer Kurve nicht mehr beherrschen (wie sonst eben auch), fährt dabei in eine entgegenkommende Radlerin -was ihm Ärger einbringt-, durchbricht anschließend grazil eine Hecke und sich dabei zwei Rippen.

Am 7. Mountain-Bike-Biathlon nehmen nur noch 60 Sportler teil, davon 8 FUN-BIKER, Chrissi gewinnt in ihrer Klasse. Man überlegt die Zukunft dieses Wettbewerbs, zeigt sich doch langsam der Nischenplatz, den diese Veranstaltung einnimmt, und ein damit einhergehendes spürbar nachlassendes Interesse am Mountainbike-Biathlon-Sport. Reine Cross-Country-Rennen verzeichnen jedoch steigende Teilnehmerzahlen, doch bewegen sich diese Teilnehmer auf einer sportlichen Ebene, die wir Normalfahrer nicht mehr erreichen können, zu gering sind die zeitlichen Möglichkeiten zum Trainieren.

1999...

...können wir unser bis dato jüngstes Mitglied begrüßen: Jonas Christmann.

Auszug aus dem Protokoll der 1. Ausschusssitzung vom 10.02.99: ... nachdem keinen weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, beendete Müller nach einen Anruf von Heike Christmann – "die Fruchtblase sei geplatzt" – die Sitzung um 22.15 Uhr.

Müllli hatte im Vorjahr angeregt, mehr Mitglieder -verstärkt im jüngeren Bereich- zu werben, also ein erster Erfolg.



So viel Teilnehmer gibt's nicht immer

Im Anschluss an den 1.-Mai-Ausritt über den „Puff´n Schorsch“ nach Ebersdorf bei Coburg traf sich eine stattliche Zahl FUN-BIKER dort bei Thomas Gutgesell zu dessen 40. Geburtstag. Die Heimfahrt mit dem Unternehmen Deutsche Bahn verstärkte die Differenzen zwischen der Bahn und unserer Pfundine.

Sieben FUN-BIKER, darunter zwei Mädels (Uli G., Mülli, Pfundi, Papi, Mischi sowie Steffi und Kissi) fahren das Ziel des Vereinsausflugs -das Vordorfer Haus im Fichtelgebirge- mit dem Bike an. Die erste Tagesetappe bis Hof konnte bei bestem Wetter bewältigt werden, am zweiten Tag regnete es wie aus Eimern, was die Teilnehmer veranlasste, 80% der zweiten Etappe mit dem uns gut bekannten Unternehmen Deutsche Bahn zu bewältigen. Der von Mülli als „leicht“ bezeichnete Ausflug auf den Ochsenkopf ist für einige FUN-BIKER doch sehr anstrengend. Oben angekommen können sie Mülli auf Grund von Erschöpfungszuständen als Strafe aber nicht „umbringen“.



Alle haben es geschafft, auch die Mädels

Keine schönen Erfahrungen machte in der ersten Nacht auch unsere Manja im Keller des Vordorfer Hauses. Von Schnarchern umringt und dadurch um ihren Schönheitsschlaf gebracht, war von ihr öfters zu hören: „Michel, da schnarcht einer, ich dreh´ noch durch!“ Fast wäre sie dafür vom Rest der Schlafsuchenden gelyncht worden.

Die Erfahrungen des letzten Jahres bei der Durchführung des Mountainbike-Biathlons veranlassen die Vorstandschaft, den Wettbewerb nicht mehr durchzuführen, da der organisatorische Aufwand in keinem Verhältnis zur Teilnehmerzahl und zur Zuschauerresonanz steht. Die stetig gesunkenen Teilnehmerzahlen geben aber letztlich den Ausschlag für diese Entscheidung.

Auch am 6. Kinder- und Jugend-Mountainbike-Rennen nahmen nur noch 31 Sportler teil, das aber wohl nur deshalb, weil die Witterung (7° im Juli) nicht so optimal war.

Das Bikejahr 2000...

... beginnt mit einem Ausflug im Mai nach Pottenstein.

Von Walter wieder bestens organisiert radeln wir an Pfingsten nochmals an der Schwarza entlang bis nach Saalfeld.

Der Vereinsausflug führt dieses Jahr in den Bayerischen Wald nach Habischried. Die Verbindung dorthin stellte der Vater unserer mittlerweile einzigen konkurrenzfähigen FUN-Bikerin -Bianca Wagner-, Heinrich Wagner, her.

Per „Bikelokomotive“ reisten ab Nürnberg an: Pfundi, Mülli, Michel Müller, Thomas Gutgesell, Papi und Walter. Nach einer Rast in Regensburg vermisst unser Walter seinen Rucksack. Alle fragen sich, warum das aber erst nach rund zwölf Kilometern bemerkt wird, Alkohol soll daran jedenfalls nicht schuld gewesen sein. Als Konditionsstärkster wird Mülli auserkoren, das fehlende Teil mit Walters dreckiger Unterwäsche wieder zu beschaffen, was auch gelingt! Der Ausflug gestaltet sich sehr schön, kann er doch erstmals auf fünf Tage ausgedehnt werden. Nach verschiedenen Touren mit den üblichen kleineren Verletzungen, zieht sich unsere Birgit H. eine schwere Verletzung am Fuß zu, diese allerdings nicht beim Biken, sondern beim abendlichen Volleyballspiel. Besuch in der Notaufnahme des Krankenhauses in Deggendorf und vorzeitige Abreise waren die Folgen. Die verbliebenen FUN-BIKER unternahmen noch einen Ausflug an die Donau mit anschließendem Bad in einem Baggersee. Der Anblick einer Schlange im See, so wird berichtet, veranlasste unsere Manja zu einem Weltrekordversuch im Kriechen.

Die Zahl der Teilnehmer am 7. Kinder- und Jugend-Mountainbike-Rennen steigt wieder auf 53.

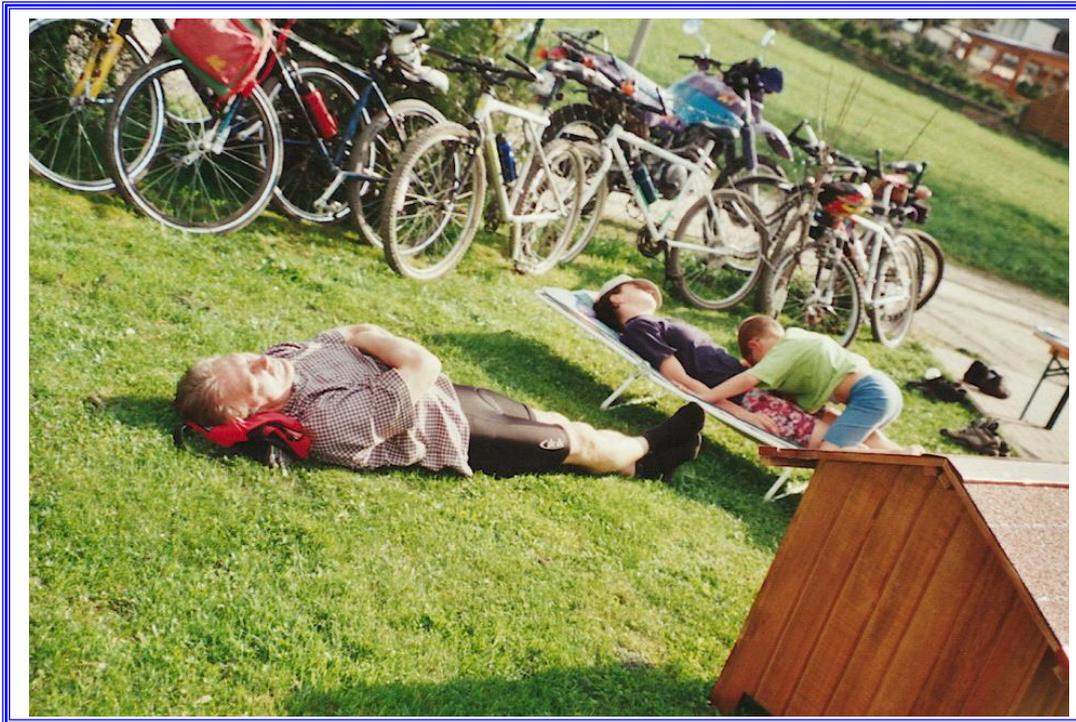
Zu Beginn des Jahres 2001...

...beteiligen sich besonders Andreas, Marco und Wolfgang an einem Projekt, das zum Ziel hat, den Frankenwald attraktiver für Mountainbiker zu gestalten und Mountainbike-Begeisterte in die Region zu holen. Kontakte zu regionalen und überregionalen Ansprechpartnern gehören ebenso dazu, wie die Ausarbeitung und das Testen der Mountainbikestrecken in den unterschiedlichsten Schwierigkeitsstufen.

Unser 1.-Mai-Ausritt führte von Steinbach über Lehesten, Wurzbach, Brennersgrün und schließlich zum Grill-Ausklang nach Teuschnitz zu Michaela und Uwe.

Obwohl im Veranstaltungsprotokoll so nicht vorgesehen, weihte Walter spontan unser neues Vereinsheim bei Michaela und Uwe ein und übergab es anschließend an die Vereinsmitglieder.

Das 8. Kinder- und Jugend-Mountainbike-Rennen wird wieder erfolgreich durchgeführt.



*Für Walter und Manja war der Ausritt wohl zu anstrengend.
Manja ist auch deshalb fertig, weil sie eine „Ringelschleiche“ überfuhr*

Der jährliche Vereinsausflug führte an Pfingsten nach Frauenwald/Thüringen. Und wieder führen einige unerschrockene FUN-BIKER mit dem Rad dort hin, nämlich: Pfundi, Mülli, Papi, Peter G., T. u. A. Gutgesell, Walter und Bodo. Das zuviel Soljanka den Darm stimuliert, bewiesen bei dieser Tour die Gutgesell-Brothers –zum Leidwesen der anderen Teilnehmer. Beide mussten in den Wald, leider nicht gleichzeitig, sondern schön nacheinander.



Zu Beginn des Rennsteigs Hörschel an der Werra gelegen

Diese Tour, so nach Auskunft von Mitradlern, war eine der Schwierigsten bisher. Von Frauenwald zurück nach Steinbach fahren alle mit dem Bike. Den Abschluss bildete ein unglücklicher, jedoch glimpflicher Sturz, von Thomas G. im Wasserscheidenkreisel. Auch diese Tour scheint für den untrainierten FUN-BIKER wieder zuviel gewesen zu sein, schmerzte doch unsere Kerstine ihre „Uschi“. Zu vergessen ist nicht, dass unser Jens mit Steffi den Servicewagen mit Fahrradanhänger führen und gleichzeitig für technische Ausfälle zuständig gewesen wären. Es gab keinen techn. Defekt- "Gott sei Dank", dachte sich Jens!

Im Jubiläumsjahr 2002...

...konnte am 1.Mai eine Fahrt Richtung Bamberg, durchgeführt werden. Völlig neuartig wurde ein Bikerstammtisch ins Leben gerufen. Alle zwei Wochen trifft man sich zu einem kurzen Feierabendausritt und macht im Anschluss einen Einkehrschwung, in die Bastelsmühle. Insgesamt drei Stammtische konnten bislang abgehalten werden.

Der Vereinsausflug hatte in diesem Jahr Kirchzarten im Schwarzwald als Ziel. Auf weltmeisterlichen Strecken bewies man Kondition. Eine Fahrt auf den Feldberg und eine Flach-Kann-Tour waren Höhepunkte der Tour. Dass Luisa´s Oma nach Alkoholgenuss Sprachprobleme bekommt, zeigte sie als sie „Guttetell“ anstatt „Gutedel“-Wein vom Fass bestellte.



Feldberggruppe kurz vor dem Ziel



Einstieg zur Flach-Kann-Tour auf einen Rhein Nebenfluss

Nicht nur beim Feiern & Ramazotteln ...

sondern auch sportlich war man in den letzten zehn Jahren doch recht gut bei auswärtigen Rennveranstaltungen vertreten. Es nahmen insgesamt 25 FUN-BIKER an Rennveranstaltungen teil. Dabei konnten 28 erste Plätze, 12 zweite, 17 dritte Plätze und 56 Platzierungen erreicht werden.

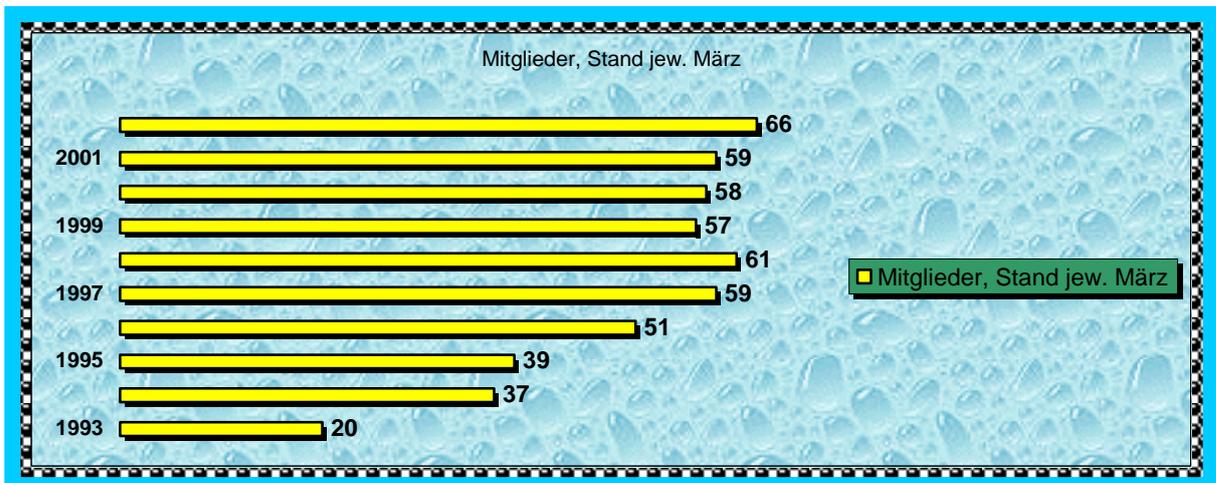
Nicht unerwähnt darf bleiben, dass unser „Präsi“ Andreas Müller, beim 5. Franken-Bike-Marathon 2002 über 70 km, ohne gesteigerten Trainingsaufwand unter 177 Teilnehmern den vorzüglichen 25. Platz belegte!

Zum 10jährigen Bestehen ...

... der FUN-BIKER Steinbach am Wald wurde am 29. und 30. Juni ein Bike & Fun Wochenende veranstaltet. Den Auftakt bildete das 9. Kinder- und Jugend-Mountainbike-Rennen, das Spiel um den 3. Platz der Fußball-WM wurde auf einer Großleinwand übertragen. Den Abschluss des Tages bildete ein bunter Abend mit dem Duo „Chaplin“.

Am folgenden Tag wurde mit einem Weißwurstfrühstück begonnen, ab 10.00 Uhr wurde eine Bildersuchfahrt für Einzelpersonen und Familien angeboten. Das Fußball-WM-Endspiel konnte auf einer Großleinwand angeschaut werden. Nebenher gab es jede Menge Fun & Action für Klein und Groß.

Mitgliederentwicklung der letzten zehn Jahre:



Zum Abschluss dieser Vereins-Chronik 1992-2002...

...möchte sich die Vorstandschaft und alle Mitglieder bei unserem ersten Vorsitzenden Andreas Müller für seine geleistete Arbeit der letzten zehn Jahre **herzlichst bedanken**. War und ist er doch noch immer die treibenden Kraft im Verein, wenn es um gemeinsame Aktivitäten, die Durchführung von Veranstaltungen oder die Planungen von Vereinsausflügen geht. Und auch das restliche Vereinsleben wäre in der Form der vergangenen zehn Jahre ohne ihn so nicht möglich gewesen, nochmals unseren **aufrichtigsten Dank!**

...und nun folgt noch ein dreiseitiger Bilderanhang...

Bilderanhang

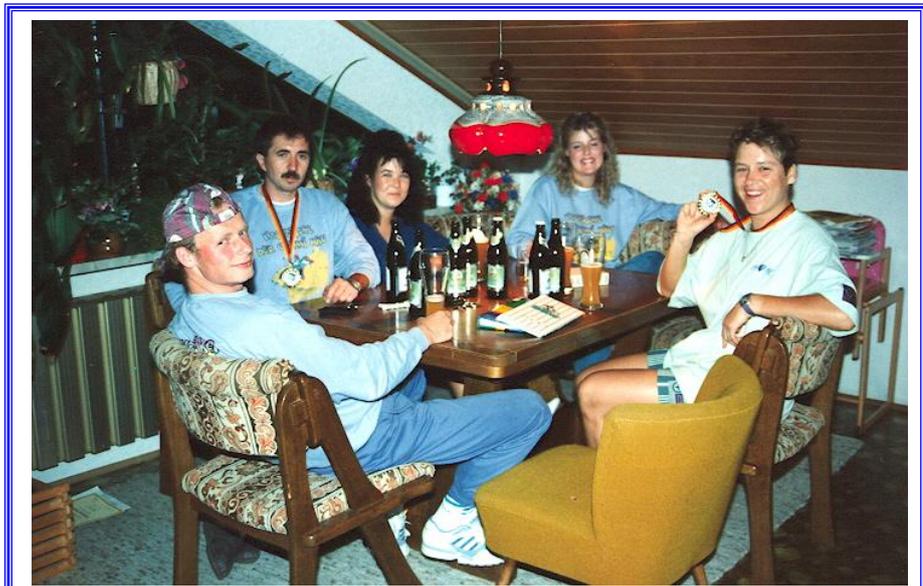


Bereits 1993 zeigten die FUN-BIKER, wie der Verkehr an der Wasserscheide besser geregelt werden kann: mit einem Kreisverkehr. Im Jahr 2000 wurde diese Idee dann von „Fachleuten“ aufgegriffen und realisiert. Die eigentlichen Ideengeber bekamen jedoch kein Lob!

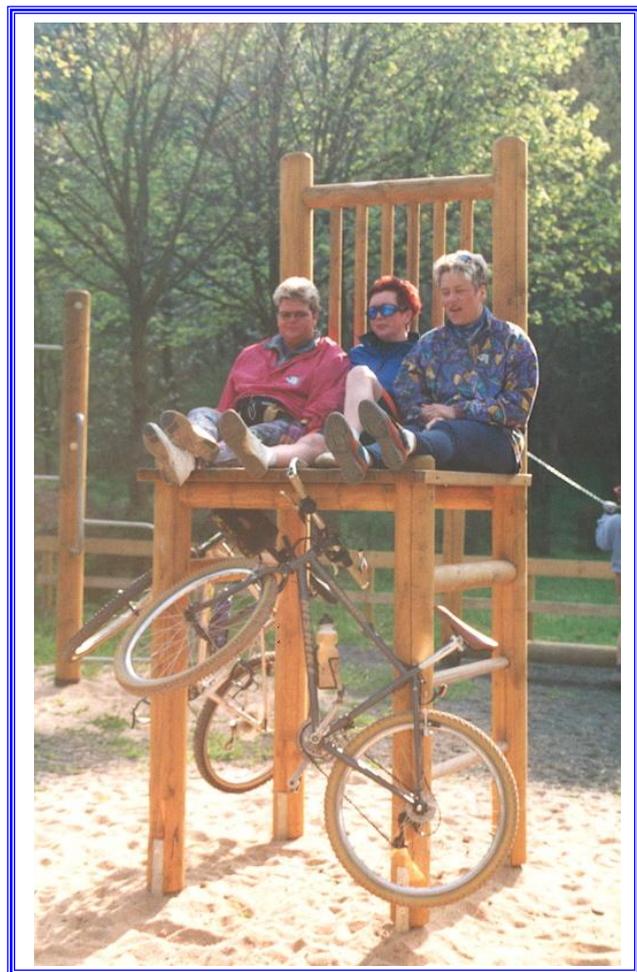
Ein Kreisverkehr muß her.



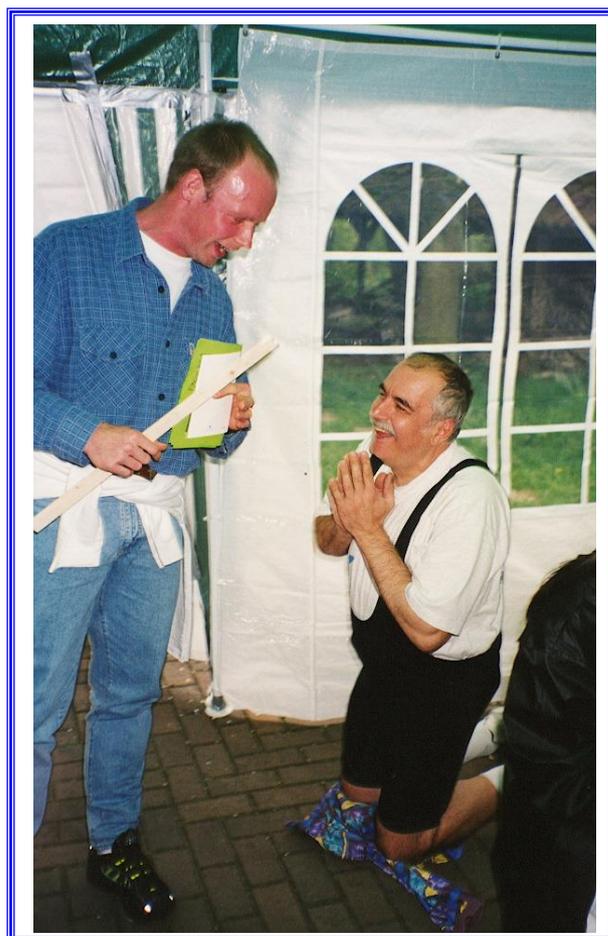
Pfundi beim Rennen in Hochstadt 1994



Abschließend Nudelessen der erschöpften aber dennoch erfolgreichen FUN-BIKER



1. Mai 1999: ohne Worte



„Aufnahmeritual“ der FUN-BIKER,
„Unterschreibe, sonst...“



Medical care Susanne versorgt Helfrieds gebrochene Rippe, Edl kann
nur trösten



Teilnahme am jährlichen Schützenumzug



Walter im neuen Vereinsheim